



Gemeinde Hitzkirch

Botschaft Gemeindeversammlung

Einladung zur Gemeindeversammlung
Mittwoch, 3. Dezember 2025 um 19.30 Uhr
Pfarreiheim Hitzkirch

Die Ortsparteien beraten die traktandierten Geschäfte an folgenden Parteianlässen:

Die Mitte Hitzkirch: Dienstag, 11. November 2025, 19.30 Uhr, Gasthof Rössli, Altwis

FDP.Die Liberalen Hitzkirch: Mittwoch, 12. November 2025, 18.00 Uhr, Aula/Seminarzentrum Hitzkirch, Hitzkirch

SP Hitzkirch plus: Freitag, 28. November 2025, 18.00 Uhr, Restaurant Löwen, Richensee

SVP Hitzkirch: Montag, 17. November 2025, Zeit und Ort werden per Einladung bekannt gegeben

Inhaltsübersicht

Traktandenliste der Gemeindeversammlung	4
1. Begrüssung und Bürobestellung / Wahl Stimmzählerinnen und Stimmzähler	5
2. Grundlagen und Planungsinstrumente für die Gemeindeentwicklung	5
3. Aufgaben- und Finanzplan 2026 – 2031	6
4. Budget 2026 / Festlegung des Steuerfusses	10
5. Sonderkredit für die Aufstockung des Schulhauses Gerbi	16
6. Informationen und Verschiedenes	19

Traktanden der Gemeindeversammlung

1. **Begrüssung und Bürobestellung / Wahl Stimmzählerinnen und Stimmzähler**
2. **Grundlagen und Planungsinstrumente für die Gemeindeentwicklung**
 - 2.1 Orientierung über die aktualisierte Immobilienstrategie
 - 2.2 Kenntnisnahme der aktualisierten Immobilienstrategie im Sinne von Art. 14 Abs. 2 der Gemeindeordnung
3. **Aufgaben- und Finanzplan 2026 – 2031**
 - 3.1 Orientierung über den Aufgaben- und Finanzplan 2026 – 2031
 - 3.2 Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplans 2026 – 2031
4. **Budget 2026 / Festlegung des Steuerfusses**
 - 4.1 Orientierung und Beratung über das Budget 2026 der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung mit den Leistungsaufträgen sowie über den beantragten Steuerfuss (Antrag 1.80 Einheiten / bisher 1.80 Einheiten)
 - 4.2 Genehmigung des Budgets 2026 der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung sowie der Leistungsaufträge
5. **Sonderkredit für die Aufstockung des Schulhauses Gerbi**
 - 5.1 Orientierung und Beratung über den Sonderkredit für die Aufstockung des Schulhauses Gerbi
 - 5.2 Beschlussfassung über den Sonderkredit für die Aufstockung des Schulhauses Gerbi
6. **Informationen und Verschiedenes**

Alle Unterlagen zu den Geschäften der Gemeindeversammlung liegen während zwei Wochen vor der Gemeindeversammlung zur öffentlichen Einsichtnahme online auf der Webseite der Gemeinde Hitzkirch wie auch im Gemeindehaus Hitzkirch, Luzernerstrasse 8, 6285 Hitzkirch, auf und können dort auch bezogen werden. Stimm-berechtigt sind Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und spätestens fünf Tage vor der Gemeindeversammlung ihren rechtlichen Wohnsitz geregelt haben. Stimmrechtsausweise werden für Gemeindeversammlungen keine versandt.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird allen Teilnehmenden ein Apéro offeriert.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Gemeinderat Hitzkirch

1. Begrüssung und Bürobestellung / Wahl Stimmzählerinnen und Stimmzähler

2. Grundlagen und Planungsinstrumente für die Gemeindeentwicklung

2.1 Orientierung über die aktualisierte Immobilienstrategie

Die Immobilienstrategie als Gesamtschau aller gemeindeeigenen Gebäude, Grundstücke, Plätze und Anlagen sowie den entsprechenden Bedürfnissen und Anforderungen dient dem Gemeinderat als strategisches Planungsinstrument und soll eine ganzheitliche Sicht ermöglichen. Sie wurde am 4. Dezember 2017 ein erstes Mal durch die Gemeindeversammlung zustimmend zur Kenntnisnahme genommen. Seither wurde sie mehrfach überarbeitet.

Für den Bereich Bildung wurde im 2025 das separate Strategiepapier Schulraumplanung erstellt und von der Gemeindeversammlung zur Kenntnis genommen. Es enthält die strategischen Absichten zu allen Schulgebäuden und ist integraler Bestandteil der Immobilienstrategie (siehe dazu www.hitzkirch.ch/schulraumplanung).

Im Rahmen der erneuten Aktualisierung wird der Planungsbericht den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die aktuellen Projektschwerpunkte sind hier grob aufgeführt, die Details dazu sind auf unserer Webseite www.hitzkirch.ch/immobilienstrategie erläutert:

- Die Inbetriebnahme des neuen Schulraumprovisoriums Hitzkirch (Pavillon) per Schulstart 2025/2026.
- Die Inbetriebnahme der neuen Mehrzweckhalle in Hitzkirch Ende 2025.
- Aufstockung des Schulhauses Gerbi auf dem Schulareal in Hitzkirch.
- Architekturwettbewerb und Planung für den Ersatzneubau an der Ermenseerstrasse Hitzkirch (Feuerwehr, Tagesstrukturen, Musikschule).
- Architekturwettbewerb und Planung in Gelfingen (Neubau sowie Sanierung Schulhaus).
- Machbarkeitsstudie mit anschliessendem Architekturwettbewerb für den Ersatzneubau an der Aargauerstrasse Hitzkirch.

Die wesentlichen Anpassungen im Planungsbericht Immobilienstrategie sind nachfolgend aufgeführt. Die vollständigen und detaillierten Änderungen gehen aus dem Änderungsjournal im aktualisierten Planungsbericht hervor.

- Ehemaliges Schulhaus Mosen: Nach Prüfung verschiedener Optionen wird an der bisherigen Strategie, Instandhalten mit minimalem Aufwand, festgehalten. Allerdings sind wesentliche Sanierungsmassnahmen bei der Wärmeerzeugung, beim Flachdach sowie bei der Erdbbensicherheit notwendig.
- Ehemaliges Schulhaus Sulz: Hier wurden ebenfalls verschiedene Optionen geprüft, wobei die bisherige Strategie (Instandhalten mit minimalem Aufwand) kurz- bis mittelfristig nicht mehr möglich ist. Es stehen dringliche Sanierungsmassnahmen in grossem Umfang an. Deshalb schlägt hier der Gemeinderat eine Prüfung auf Realisierung eines Ersatzneubaus durch Dritte vor (im Baurecht, allenfalls Wohnbauprojekt). Dabei sollen Vereins- und Gesellschaftsräumlichkeiten in Sulz mit klar definierten Anforderungen sichergestellt werden. Gleichzeitig wird eine wirtschaftlich vertretbare Möglichkeit zur Sanierung unter Weiternutzung geprüft (rentable Vermietung als Plan B). In einer Mitwirkung soll die Bevölkerung für weitere konkrete Schritte miteinbezogen werden.
- Die Finanzübersicht wird nicht mehr im Planungsdokument Immobilienstrategie geführt. Sie findet man neu im Strategiepapier Schulraumplanung, da der Grossteil der Investitionen im Bereich Bildung stattfindet.

2.2 Bericht der Controllingkommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Hitzkirch

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat Hitzkirch beantragt den Stimmberechtigten, die aktualisierte Immobilienstrategie zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

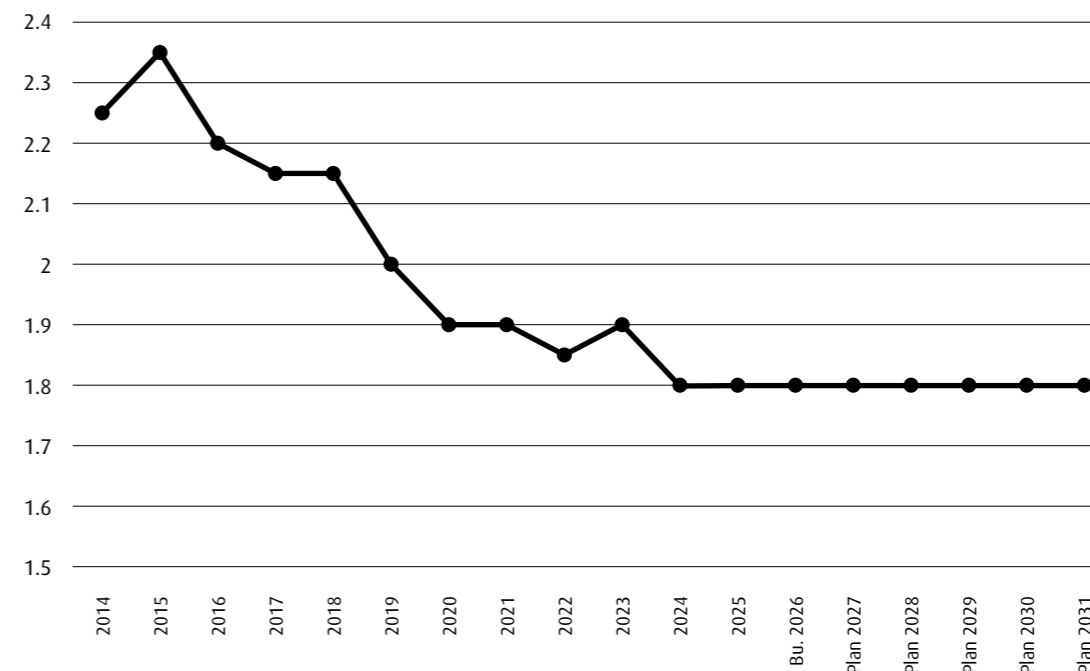
3. Aufgaben- und Finanzplan 2026 – 2031

3.1 Orientierung über den Aufgaben- und Finanzplan 2026 – 2031

Übersicht

Die finanzielle Situation der Gemeinde Hitzkirch wird für die nächsten Jahre als grundsätzlich stabil und dennoch herausfordernd beurteilt. Wichtige Faktoren sind die grosse Investitionstätigkeit der Gemeinde sowie das Kostenwachstum des Aufgabenbereichs Bildung. Auf das Jahr 2026 steigen die Aufwände im Aufgabenbereich Bildung markant. Der Gemeinderat geht auch in den nächsten Jahren von einem weiteren Kostenwachstum in diesem Bereich aus. Für die nächsten Jahre wird ein Wachstum der Steuererträge prognostiziert. Dabei wird von einer überdurchschnittlichen Zunahme der Wohnbevölkerung sowie von einer anhaltenden Erhöhung der Steuerkraft ausgegangen. Der Gemeinderat geht davon aus, dass der Steuerfuss in den nächsten Jahren auf der Höhe von 1.80 bis 1.90 Einheiten gehalten werden kann. Die aktuelle Mehrjahresplanung rechnet mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 1.80 (Grafik 1). Für das Jahr 2026 beantragt der Gemeinderat die Beibehaltung des Steuerfusses von 1.80 Einheiten. Mit dem vorgeschlagenen Steuerfuss befindet sich Hitzkirch im kantonalen Mittelfeld.

Steuerfuss in Einheiten

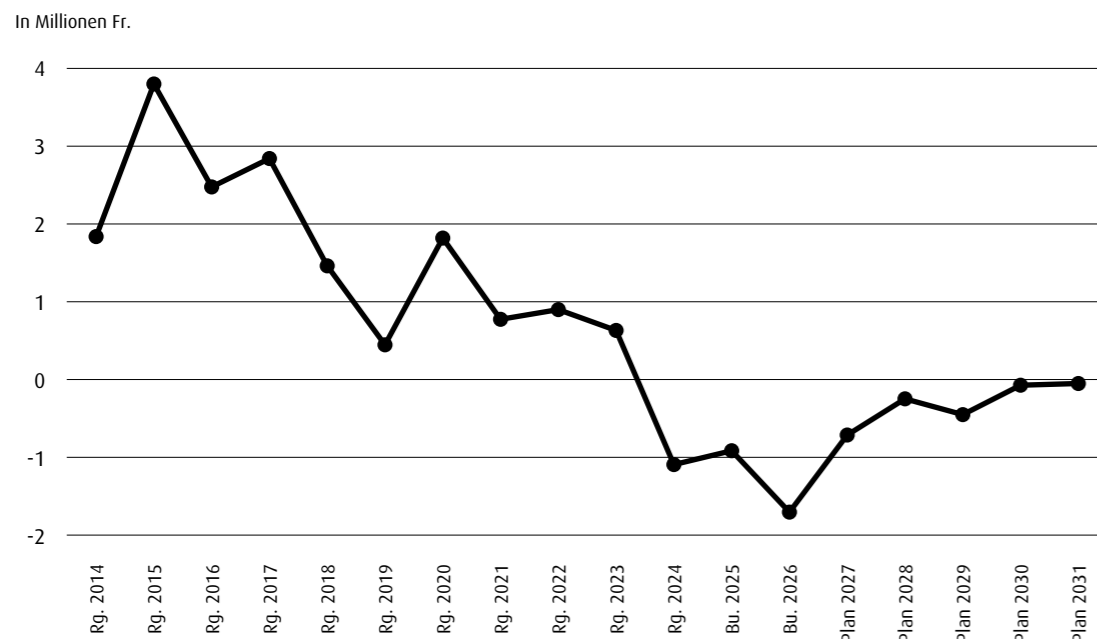


Grafik 1 «Entwicklung Steuerfuss 2014–2031»: Beim Steuerfuss handelt es sich nur um denjenigen der Gemeinde Hitzkirch. Der Steuerfuss der früheren Gemeinde Altwis wurde nicht berücksichtigt.

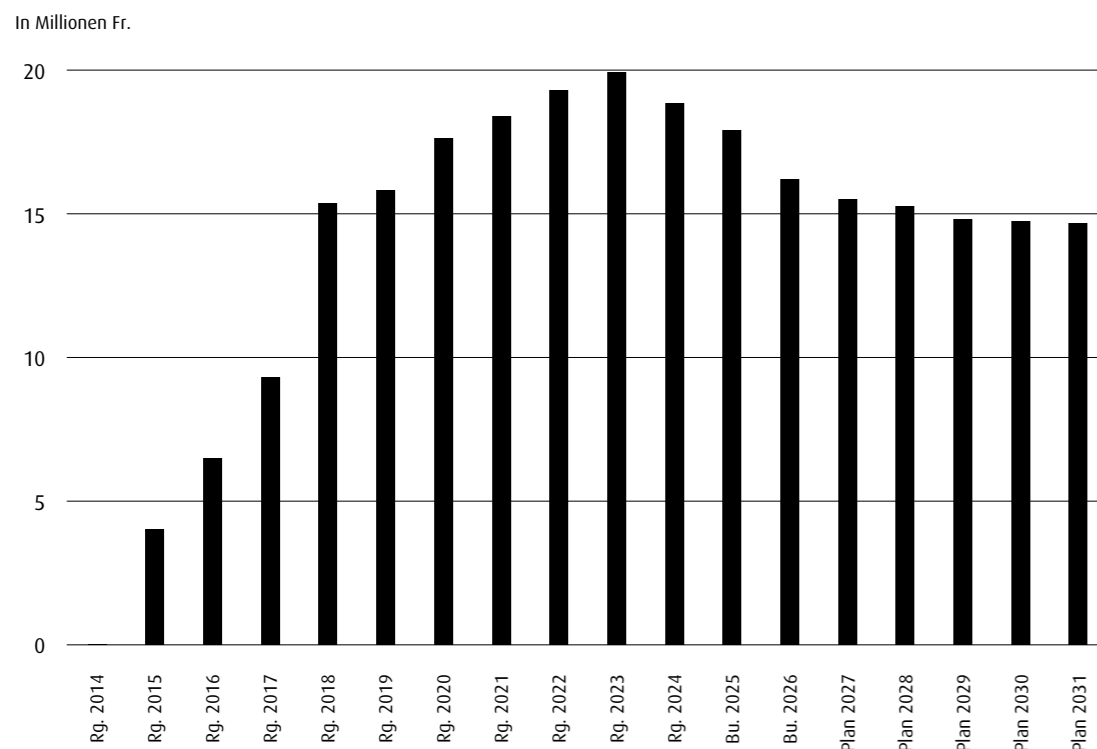
Entwicklung

	Budget	Budget	Finanzplanjahre				
	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Steuerfuss Gemeinde	1.80	1.80	1.80	1.80	1.80	1.80	1.80
Ergebnis	-915	-1'704	-713	-248	-451	-73	-51
Bilanzüberschuss	17'901	16'197	15'484	15'236	14'785	14'711	14'660

Die erwartete Entwicklung des Ertragsüberschusses in den kommenden Jahren fällt vergleichbar aus wie in der Vorjahresprognose. Voraussichtlich negative Ergebnisse (Grafik 2) können getragen werden. Das in den letzten Jahren geäußerte Eigenkapital (Bilanzüberschuss als Summe sämtlicher Jahresresultate) lässt dies zu (Grafik 3).



Grafik 2 «Ergebnis der Erfolgsrechnung 2014–2031»: Zwecks Vergleichbarkeit wurden die Ergebnisse rückwirkend bereinigt und beinhalten auch die Resultate der früheren Gemeinde Altwis.



Grafik 3 «Bilanzüberschuss 2014–2031»: Der Bilanzüberschuss wurde vor Einführung von HRM II im Jahr 2019 als Eigenkapital bezeichnet. Zwecks Vergleichbarkeit wurde der Bilanzüberschuss rückwirkend bereinigt und beinhaltet auch die Bilanzüberschüsse der früheren Gemeinde Altwis. Im Jahr 2018 wurde zudem der Fonds für Reinvestitionen aufgehoben und es wurden Aufwertungen vorgenommen (ausserordentlicher Zuwachs).

Investitionen

Die nächsten Jahre bleiben geprägt durch grosse Investitionen, insbesondere im Zusammenhang mit der Schulraumplanung. In den kommenden Jahren sind unter anderem folgende grossen Investitionsvorhaben geplant:

- Aufstockung Schulhaus Gerbi Hitzkirch
- Ersatzneubau Turnhalle Ermenseerstrasse Hitzkirch (Feuerwehrmagazin, Tagesstrukturen, Musikschule)
- Neubau und Sanierung Schulareal Gelfingen
- Ersatzneubau Turnhalle Aargauerstrasse Hitzkirch

Für die Details der budgetierten Investitionen wird auf das Budget der Investitionsrechnung verwiesen.

Finanzkennzahlen

Aufgrund der hohen geplanten Investitionen werden künftig nicht mehr alle vorgegebenen Finanzkennzahlen. Aufgrund der hohen geplanten Investitionen können in den kommenden Jahren nicht alle kantonalen Grenzwerte bei den Finanzkennzahlen eingehalten werden. Insbesondere bei der Nettoschuld pro Einwohner wird damit gerechnet, dass der kantonale Grenzwert demnächst überschritten wird. Die sogenannte Selbstfinanzierung, d.h. die direkte Erwirtschaftung der für die Investitionen notwendigen Finanzmittel, ist ebenfalls in Kürze nicht mehr grün.

Die Kennzahlen sind gesamtheitlich zu betrachten. Ein unmittelbarer Handlungsbedarf sieht der Gemeinderat derzeit nicht, insbesondere auch dank den hohen vorhandenen Eigenmitteln (Bilanzüberschuss). Die Finanzsituation wird jedoch genau beobachtet.

3.2 Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplans 2026–2031

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat Hitzkirch beantragt den Stimmberechtigten, den Aufgaben- und Finanzplan 2026–2031 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

4. Budget 2026 / Festlegung des Steuerfusses

4.1 Orientierung und Beratung über das Budget 2026 der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung mit den Leistungsaufträgen sowie über den beantragten Steuerfuss (Antrag 1.80 Einheiten / bisher 1.80 Einheiten)

Leistungsaufträge

Die Leistungsaufträge formulieren die politischen Aufträge für die zehn Aufgabenbereiche der Gemeinde Hitzkirch. Sie listen zudem die wesentlichen Projekte und Massnahmen auf und zeigen anhand von Kennzahlen gewisse Entwicklungen und Zielwerte auf. Die summarischen Budgetpositionen zeigen die geplanten Ausgaben und Einnahmen. Die Genehmigung des Budgets 2026 durch die Stimmbevölkerung erfolgt anhand dieser Leistungsaufträge, welche unter www.hitzkirch.ch eingesehen werden können.



QR-Code mit Link auf die Leistungsaufträge 2026

Das Jahresprogramm 2026 ist Bestandteil der jeweiligen Leistungsaufträge. Im Jahr 2026 sind unter anderem folgende Massnahmen zur Umsetzung vorgesehen (die Aufzählung ist nicht abschliessend):

Politik und Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau der Digitalisierung - Weiterentwicklung der Führungsinstrumente
Öffentliche Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> - Architekturwettbewerb Ersatzneubau Turnhalle Ermenseerstrasse (Feuerwehrmagazin, Tagesstrukturen, Musikschule)
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> - Projekt «Herausforderndes Verhalten» - Aufstockung Schulhaus Gerbi Hitzkirch - Architekturwettbewerb Neubau und Sanierung Schulareal Gelfingen - Machbarkeitsstudie und Start Architekturwettbewerb Ersatzneubau Turnhalle Aargauerstrasse Hitzkirch
Kultur und Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> - Aktualisierung Vereinsunterstützung - Seeufersanierung Badi Gelfingen - Erweiterung FC Clubgebäude
Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> - Begleitung der Realisierung des Projekts Stöcklimatt
Soziale Wohlfahrt	<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung von Massnahmen aus dem Konzept «Frühe Förderung»
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> - Planungsarbeiten Bushub Bahnhof Hitzkirch - Belagssanierung Mosenstrasse - Sanierung Retschwilerstrasse (3. Teil)

Umwelt und Raumordnung	<ul style="list-style-type: none"> - Arealentwicklung Zentrum Hitzkirch - Aktualisierung des generellen Entwässerungsplanes GEP und Unterhaltskonzept - Teilrevision «Siedlung» (Überprüfung Sondernutzungsplanungen und diverse Anpassungen Bau- und Zonenreglement/Zonenplan) - Teilrevision «Landschaft» (Festlegung Gewässerräume und Wildtierkorridor)
Volkswirtschaft	—
Finanzen und Steuern	<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung der Immobilienstrategie (bereichsübergreifend) - Weiterführung des Benchmarkings (Vergleich mit anderen Gemeinden)

Budget der Erfolgsrechnung (ER)

Bei einem Gesamtaufwand von Fr. 51'049'751.44 und Gesamteinnahmen von Fr. 49'345'393.55 resultiert beim Budget der Erfolgsrechnung 2026 ein Aufwandüberschuss von Fr. 1'704'357.89.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die letzten Jahre oftmals besser abgeschlossen haben wie budgetiert. Dies ist auf verschiedene Umstände zurückzuführen. Um eine bessere Budgetgenauigkeit zu erreichen, wurden bereits für das Budget 2025 methodischen Anpassungen sowie einzelne Pauschalkorrekturen pro Globalbudget vorgenommen. Diese Pauschalkorrekturen wurden auch im Budget 2026 wieder vorgenommen. Sie sollen allfällige unbewusste Margen übergeordnet und effizient beseitigen.

Steuerfuss

Das Budget wurde mit dem unveränderten Steuerfuss von 1.80 Steuereinheiten erstellt. Dank dem grossen Eigenkapital-Polster (Bilanzüberschuss) aus den letzten Jahren ist das prognostizierte negative Jahresergebnis verkraftbar. Die erste Hochrechnung für das laufende Jahr 2025 zeigt, dass das budgetierte Defizit in etwa dieser Höhe resultieren wird. Der Gemeinderat beantragt, den Steuerfuss auf 1.80 Einheiten beizubehalten. Trotz den grossen Investitionen in den nächsten Jahren geht der Gemeinderat davon aus, dass der Steuerfuss von 1.80 Einheiten in den Folgejahren für die Deckung des Bedarfs ausreichen sollte.

Gesamtüberblick

Die folgende Tabelle vermittelt einen Gesamtüberblick über den Nettoaufwand / Nettoertrag der einzelnen Aufgabenbereiche (in Fr. 1'000.00):

Bereiche mit Nettoaufwand	Budget 2025	Budget 2026	+/- Budget 2026 zum Budget 2025* in Fr.	+/- Budget 2026 zum Budget 2025* in Prozent
100 Allg. Verwaltung	740	703	-37	-5%
110 Öffentliche Sicherheit	258	245	-13	-5%
120 Bildung	7'675	9'841	+2'166	+28%
130 Kultur und Freizeit	775	1'006	+231	+30%
140 Gesundheit	1'381	1'316	-65	-5%
150 Soziale Wohlfahrt	7'868	8'153	+285	+4%
160 Verkehr	1'831	1'962	+131	+7%
170 Umwelt/Raumordnung	1'712	1'982	+270	+16%

(* Erklärung Abweichungen - = Abnahme / + = Zunahme Aufwand)

Bereiche mit Nettoertrag	Budget 2025	Budget 2026	+/- Budget 2026 zum Budget 2025* in Fr.	+/- Budget 2026 zum Budget 2025* in Prozent
180 Volkswirtschaft	108	89	-19	-17%
190 Finanzen und Steuern	21'217	23'415	+2'198	+10%
Ertragsüberschuss				
Aufwandüberschuss	915	1'704		

(* Erklärung Abweichungen - = Abnahme / + = Zunahme Ertrag)

Der Mehraufwand vom Budget 2026 zum Budget 2025 ist unter anderem auf den höheren Personalaufwand sowie auf den höheren Sach- und Betriebsaufwand zurückzuführen. Die Lohnaufwendungen im Bereich Bildung sind aufgrund zusätzlicher Klassen, des Ausbaus der Tagesstrukturen sowie aufgrund der strukturellen Lohnanpassungen des Kantons Luzern gestiegen. Beim Verwaltungspersonal führen vor allem die Reorganisation der Verwaltungsleitung sowie die zusätzlich geschaffenen Ressourcen im Bereich Immobilienstrategie zu höheren Lohnaufwendungen. Die steigenden Kosten der Sonderschulung sowie die höheren Abschreibungen und Zinsaufwände - vor allem aufgrund der neuen Mehrzweckhalle Hitzkirch - beeinflussen das Ergebnis ebenfalls. Die Erhöhung des Sach- und Betriebsaufwands ist mehrheitlich auf die geplanten Architektur-Wettbewerbe der strategischen Schulraumprojekte (Neubau Gelfingen, Ersatzneubau Ermenseerstrasse, Ersatzneubau Aargauerstrasse) zurückzuführen. Wettbewerbe müssen seit der Einführung des neuen Rechnungslegungsmodells HRM2 neu in der Erfolgsrechnung und nicht wie früher in der Investitionsrechnung budgetiert werden. Diese Wettbewerbe belasten das Budget der Erfolgsrechnung 2026 ausserordentlich und einmalig um Fr. 750'000.00. Auf der Ertragsseite verzeichnet das Budget 2026 Mehreinnahmen bei den Steuern (inkl. OECD-Steuerereinnahmen resultierend aus der eingeführten internationalen Mindestbesteuerung) sowie beim Finanzausgleich.

Abweichungen Budget 2026 zum Budget 2025

Die grösseren Abweichungen bei der Erfolgsrechnung gegenüber dem Vorjahr betreffen die folgenden Positionen:

Aufgabenbereich 100 – Politik und Verwaltung

Das Globalbudget 2026 im Bereich Politik und Verwaltung fällt gegenüber dem Budget 2025 geringfügig tiefer aus. Es gibt Verschiebungen innerhalb des Globalbudgets vom Kostenträger Exekutive in die Kostenträger Kanzlei und EDV (Hitzkirchertaler, Organisationsentwicklung und Digitalisierung). Im Kostenträger Kanzlei fallen infolge der Reorganisation mehr Lohnaufwendungen an. Zudem sind im Bereich Personalwesen mehr Weiterbildungen budgetiert. Die Kosten im Lehrlingswesen fallen geringfügig tiefer aus. Im Bereich EDV steigen die Kosten infolge Umsetzung des ICT-Konzeptes.

Aufgabenbereich 110 – Sicherheit

Das Globalbudget 2026 des Bereichs Sicherheit ist geringfügig tiefer als das Budget 2025.

Der Beitrag an die Feuerwehr Hitzkirch plus ist tiefer budgetiert. Der Beitrag an die RegioWehr Aesch ist höher budgetiert, da ein neuer Schlauchverleger angeschafft wird. Ausserordentlicher Aufwand im Jahr 2026 ist der Wettbewerb für den Ersatzneubau Ermenseerstrasse.

Aufgabenbereich 120 – Bildung

Das Globalbudget 2026 im Bereich Bildung fällt im Vergleich zum Budget 2025 höher aus. Die Lohnkosten steigen auf allen Kostenträgern aufgrund der strukturellen Lohnmassnahmen des Kantons («Attraktivierung Lehrberuf») sowie zusätzlich auf der Primar- und Sekundarstufe wegen mehr Klassen. Im Gegenzug steigen die Kantons- und Gemeindebeiträge aufgrund wachsender Schülerzahlen und höheren Pro-Kopf-Beiträgen, jedoch nicht im selben Ausmass wie die Aufwände. Die Beiträge an Kantonsschulen nehmen aufgrund höherer

Schülerzahlen im nächsten Schuljahr zu, während jene an die Sportschulen Kriens und Sursee sinken. Durch die Erweiterung des Angebots bei den Tagesstrukturen steigen sowohl die Aufwände als auch die Erträge. Stark steigend sind weiterhin die kommunalen Beiträge an die kantonale Sonderschulung.

Die Betriebs- und Unterhaltskosten der Schulliegenschaften sind insgesamt ähnlich wie im Budget 2025. Dies inklusive Ganzjahresbetrieb der Mehrzweckhalle und dem neuen Schulpavillon. Bei der Mehrzweckhalle fallen nun erstmals Abschreibungen sowie Zinsaufwände an, die zu höheren Ausgaben im Globalbudget führen. Ausserordentliche Aufwände sind im 2026 die Wettbewerbe für Schulraumplanung Gelfingen und den Ersatzneubau Turnhalle Ermenseerstrasse sowie die Machbarkeitsstudie für die Turnhalle Aargauerstrasse.

Aufgabenbereich 130 – Kultur und Freizeit

Das Globalbudget 2026 des Bereichs Kultur und Freizeit ist höher als beim Budget 2025. Die wesentlichste Veränderung sind die höheren Umlagen der neuen MZH, die für die Nutzung der Sporthalle durch die Vereine auf dem Globalbudget 130 anfallen werden. Geringere Aufwände ergeben sich aufgrund von tieferen externen Mietkosten (IPH-Räumlichkeiten) infolge Verschiebung in die neue Mehrzweckhalle. Zudem fallen die Umlagen der Turnhallen Aargauer- und Ermenseerstrasse weg. Der Beitrag an die Sport- und Bewegungsförderung der IDEE SEETAL kommt per 2026 neu dazu.

Aufgabenbereich 140 – Gesundheit

Das Globalbudget 2026 im Bereich Gesundheit ist geringfügig tiefer als das Budget 2025. Bei der Restfinanzierung der Langzeitpflege (Pflegeheime) rechnet die Gemeinde aufgrund der Hochrechnung der aktuellen Heimbewohnenden mit weniger Aufwendungen. Hingegen steigen die Kosten in der ambulanten Pflege (Spitex).

Aufgabenbereich 150 – Soziale Wohlfahrt

Das Globalbudget 2026 im Bereich Soziale Wohlfahrt fällt im Vergleich zum Budget 2025 leicht höher aus. Gemäss den vom Kanton gemeldeten Pro-Kopf-Beiträgen steigen die Kosten insbesondere bei den Prämienverbilligungen und Invalidenheimen weiter an. Im Bereich des Alimentenwesens rechnet die Gemeinde mit leicht höheren Kosten. Im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe rechnet die Gemeinde mit leicht weniger Kosten als im Jahr 2025. Neu wurde im Kostenträger Soziale Wohlfahrt die Lebensmittelabgabestelle budgetiert.

Aufgabenbereich 160 – Verkehr

Das Globalbudget im Bereich Verkehr fällt im Vergleich zum Budget 2025 höher aus. Das Budget 2026 für den Strassenunterhalt ist gegenüber dem Budget 2025 erhöht, vor allem aufgrund von diversen Sanierungen, welche aus Sicherheitsgründen notwendig sind. Die Kosten der eingegebenen Sanierungsprojekte der diversen Unterhalts- und Strassengenossenschaften sind ebenfalls höher als im Vorjahr. Des Weiteren sind die Beiträge an den öffentlichen Verkehr gegenüber 2025 angestiegen.

Aufgabenbereich 170 – Umwelt und Raumordnung

Das Globalbudget 2026 im Bereich Umwelt und Raumordnung ist höher als das Budget 2025. Im Bereich Wasserversorgung bewegen sich die Aufwendungen auf Vorjahresniveau. Bei den Gewässerverbauungen sind die Gemeinden aufgrund des Wasserbaugesetzes im Unterhalt der Gewässer vermehrt in der Pflicht. Bei diversen Gewässern besteht Nachholbedarf im Unterhalt, wodurch der Aufwand gegenüber den Vorjahren gestiegen ist. Im Bereich Biodiversität und Umwelt sind die Aufwendungen auf Vorjahresniveau ebenso wie im Bereich Friedhöfe und Bestattung. Im Bereich Raumplanung bewegen sich die Aufwendungen geringfügig über Vorjahresniveau. Bei der Bauverwaltung sind die Lohnaufwendungen gegenüber dem Budget 2025 gestiegen, was auf die Reorganisation und Verstärkung der Kapazitäten zurückzuführen ist.

Aufgabenbereich 180 – Volkswirtschaft

Die Aufwendungen in der Volkswirtschaft sind 2026 gegenüber dem Vorjahresniveau leicht erhöht. Geplant ist der Ersatz der defekten Weihnachtsbeleuchtung am Chrüzplatz. Die Erträge im Bereich Volkswirtschaft sind in etwa gleichbleibend.

Aufgabenbereich 190 – Finanzen und Steuern

Der Netto-Ertrag fällt höher aus als im Budget 2025. Die Steuern sind mit einem Steuerfuss von 1.80 Einheiten gerechnet. Wir rechnen weiterhin mit einem Bevölkerungswachstum sowie mit einem Wachstum der Steuerkraft. Die durch die Steuergesetzänderung entfallenden Mindereinnahmen, die wesentlichen Mehreinnahmen aus den OECD-Beiträgen sowie die Mehreinnahmen aus dem Finanzausgleich wurden berücksichtigt. Die geplanten hohen Investitionen und die dafür notwendigen Darlehen erhöhen die Zinsbelastung. Die Aufwendungen für die Finanzliegenschaften sind in der Summe gleichbleibend wie Budget 2025.

Budget der Investitionsrechnung (IR)

Die Brutto-Ausgaben in der Investitionsrechnung betragen Fr. 8'675'000.00. Dem gegenüber sind Einnahmen von Fr. 360'000.00 zu erwarten. Das Netto-Investitionsvolumen beträgt somit Fr. 8'315'000.00.

Die grössten Positionen im Investitionsvolumen sind vor allem im Schulbereich (Schulraumplanung, Aufstockung Schulhaus Gerbi, Einhausung Schulcontainer). Weitere Investitionen werden getätigt bei der Umsetzung des ICT-Konzepts, bei der Erweiterung des FC Clubgebäudes, bei der Sanierung des letzten Teilstückes der Retschwilerstrasse, bei der Sanierung der Mosenstrasse, beim Bushub Bahnhof Hitzkirch, bei der Umsetzung der generellen Entwässerungsplanung (GEP) sowie bei der Arealentwicklung Zentrum Hitzkirch.

Bericht und Empfehlung der Controllingkommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Hitzkirch zum Aufgaben- und Finanzplan 2026 – 2031 und zum Budget 2026

Als Controllingkommission haben wir den Aufgaben- und Finanzplan für die Periode vom 01.01 2026 bis 31.12.2031 und das Budget (Erfolgs- und Investitionsrechnung) inkl. Steuerfuss für das Jahr 2026 der Gemeinde Hitzkirch beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch Finanzhaushalt der Gemeinden, Kapitel 2.5 Controlling.

Nach unserer Beurteilung sind der Aufgaben- und Finanzplan sowie das Budget den gesetzlichen Vorschriften entsprechend erstellt worden. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde betrachten wir als nachhaltig. Wir gehen jedoch davon aus, dass in Zukunft eine besondere Aufmerksamkeit auf die stetig steigenden Personalkosten gelegt werden muss.

Die Controllingkommission hat keine Einwände gegen das vorliegende Budget mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'704'357.89 bei dem vom Gemeinderat vorgesehenen Steuerfuss von 1.80 Einheiten sowie den Bruttoinvestitionen von Fr. 8'675'000.00.

Wir empfehlen, das vorliegende Budget, die Investitionen und den Steuerfuss gemäss dem Antrag des Gemeinderates zu genehmigen und das Jahresprogramm 2026 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Hitzkirch, 10. Oktober 2025

Controllingkommission Hitzkirch

4.2 Genehmigung des Budgets 2026 der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung sowie der Leistungsaufträge**Antrag des Gemeinderats**

Der Gemeinderat Hitzkirch beantragt den Stimmberechtigten, die Leistungsaufträge für das Jahr 2026, das Budget 2026 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'704'357.89 und unter Berücksichtigung eines Steuerfusses von 1.80 Einheiten (bisher 1.80 Einheiten) sowie Investitionsausgaben von Fr. 8'675'000.00 zu genehmigen.

Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht zum Budget 2025

Der Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht zum Aufgaben- und Finanzplan und zum Budget für die Periode 2025 bis 2030 wird den Stimmberechtigten wie folgt eröffnet: «Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob das Budget 2025 sowie der Aufgaben- und Finanzplan 2025 - 2028 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 15. April 2025 keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.»

5. Sonderkredit für die Aufstockung des Schulhauses Gerbi

5.1 Orientierung und Beratung über den Sonderkredit für die Aufstockung des Schulhauses Gerbi

Ausgangslage und Ziel

An der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2025 nahm die Stimmbevölkerung die Schulraumstrategie zustimmend zur Kenntnis. Eines der ersten Projekte gemäss Schulraumstrategie ist nun die Aufstockung des Schulhauses Gerbi auf dem Schulareal in Hitzkirch.

Das Schulhaus Gerbi wurde im Jahr 2020 errichtet und bietet im Erdgeschoss Flächen für drei Kindergarteneinheiten inklusive Gruppenräumen sowie für Förderunterricht. Das Gebäude wurde aufstockbar konzipiert und gebaut. Im Zuge der Schulraumplanung wurde die Option einer Aufstockung für mögliche zukünftige Nutzungen geprüft.

Aufgrund der steigenden Anzahl Klassen besteht am Standort Hitzkirch kurzfristiger Bedarf für weiteren Schulraum (vierte Kindergartenabteilung, zusätzliche Klassenzimmer mit Gruppenräumen, Räume für Time-In Angebot sowie provisorischer Raum bei anstehenden Sanierungsmassnahmen). Zentraler Vorteil der Aufstockung des Schulhauses Gerbi ist die schnelle Realisierbarkeit.

Mit der Projektplanung wurde, aufgrund vom dringenden Bedarf an Zusatzräumen, bereits vor der Verabschiedung des Strategiepapiers durch die Stimmbürger/innen begonnen. Das Baugesuch wurde am 21. August 2025 eingereicht.

Vorgehen

Die Bedarfserhebung und Bestellung der notwendigen Schulräume erfolgte durch die Schule, vertreten durch das Rektorat, durch die Gemeinderätin Bildung, Kultur und Sport sowie Lehrpersonen. Eine erste Grundlage wurde bereits im Rahmen der Schulraumplanung erarbeitet.

Besondere Beachtung fanden die Abhängigkeiten zu weiteren Gebäuden auf dem Schulareal. Diese wurden im Rahmen der bisherigen Schulraumplanung identifiziert und werden entsprechend berücksichtigt.

Auf eine öffentliche Mitwirkung, wie sie bei anderen parallellaufenden Projekten vorgesehen ist, wurde aufgrund der Mitwirkung bei der gesamten Schulraumstrategie bewusst verzichtet. Die Gebäudekonzipierung lässt zudem wenig Spielraum zu, da das bestehende Erdgeschoss das neue Obergeschoss weitgehend vorgibt.

Um möglichst viele Synergieeffekte beim Planen zu erzielen und das planerische Knowhow aus der Projektierung vom Erdgeschoss mitzunehmen wurde das gleiche Architekturbüro mit der Planung und Ausschreibung bis zur Auftragsvergabe beauftragt.

Die Gestaltungskommission wurde angemessen in den Prozess miteingebunden. Zudem wurde der Einhaltung der durch die Schulraumstrategie definierten Kostenziele hohe Priorität eingeräumt. Die Projektorganisation ist daher mit einem unabhängigen Kostenplaner auf der Bauherrenseite ausgestattet, um eine transparente und zielgerichtete Kostenkontrolle bis zur Realisierung sicherzustellen. Durch die Auftragsvergabe an einen Totalunternehmer, d.h. Detailplanung und Bau aus einer Hand, wird zudem eine hohe Kostensicherheit gewährleistet.

Projektbeschreibung

Im Zuge steigender Kinderzahlen und wachsender Anforderungen wird das bestehende Schulhaus Gerbi in Hitzkirch um ein zusätzliches Geschoss erweitert. Die Aufstockung ermöglicht die Schaffung neuer, kindgerechter und flexibler Räume für Kindergarten und Unterstufen. Zusätzliche Gruppenräume sowie ergänzende Nutzungen wie Förderräume, flexible Zonen und Garderoben sind ebenfalls möglich. In der Grundstruktur wird der windmühlenartige Grundriss aus dem bestehenden Erdgeschoss kopiert mit einer aussenliegenden Erschliessung auf der Ostseite des Gebäudes.

Bauweise und Konstruktion

Die Aufstockung erfolgt in Holzbauweise auf dem bestehenden Erdgeschoss. Die Wahl des Holzbaus ermöglicht eine ressourcenschonende, schnelle und weitgehend störungsarme Bauweise. Tragende Elemente sowie Decken und Fassaden werden in vorgefertigter Holzrahmenbauweise errichtet.

Gestaltung und Materialien

Die Architektur orientiert sich an der bestehenden Gebäudestruktur und wird in ihrer Volumetrie und Materialwahl fortgeführt. Die Fassadengestaltung nimmt Elemente und Materialisierung des bestehenden Baukörpers auf und führt sie unaufgeregt weiter. Im Innenraum sorgen naturbelassene Materialien, insbesondere Holz, für eine warme, kinderfreundliche und neutrale Atmosphäre.

Erschliessung und Barrierefreiheit

Die vertikale Erschließung wird durch ein aussenliegendes Treppenhaus sowie den Einbau eines Hublifts sichergestellt, sodass alle Geschosse barrierefrei zugänglich sind.

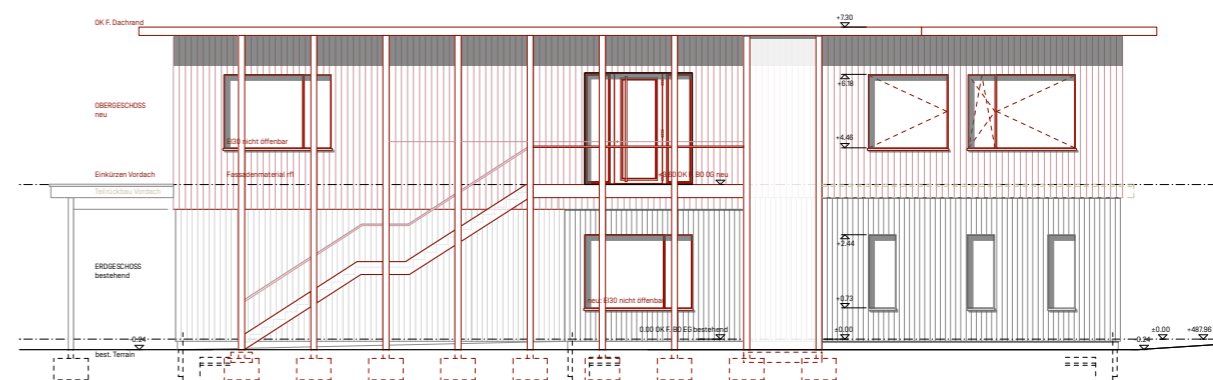
Energie und Nachhaltigkeit

Die Aufstockung erfüllt die aktuellen energetischen Standards (Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich MuKEn). Es werden ökologische Baustoffe verwendet und es ist eine Photovoltaikanlage auf dem Dach vorgesehen, um einen Beitrag zur Eigenstromversorgung zu leisten.

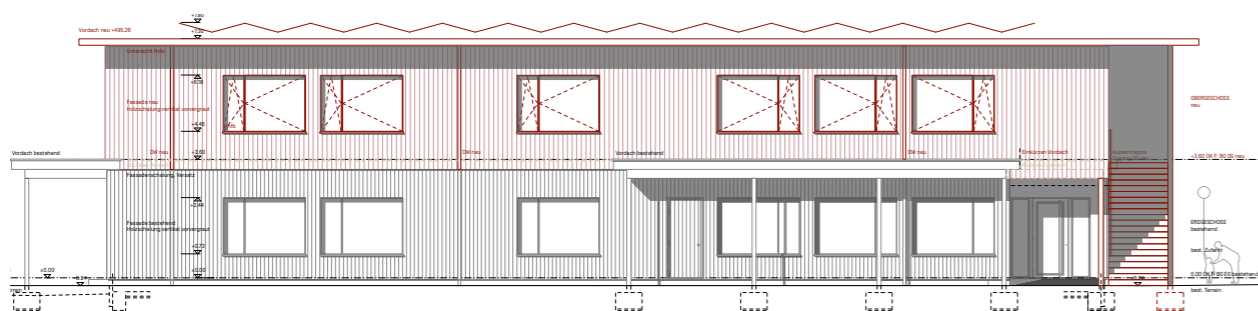
Zeitraumen

Baubeginn: Frühjahr 2026
Fertigstellung: Herbst 2026

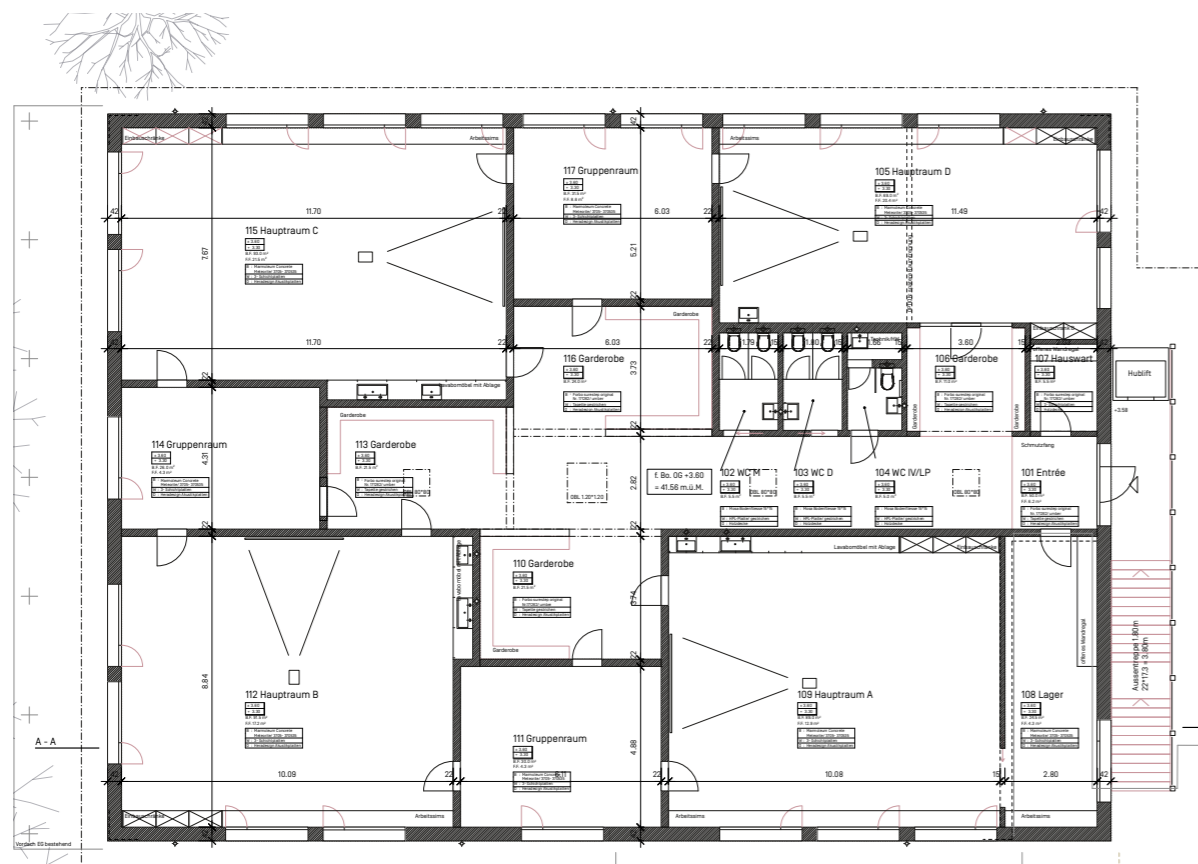
Ost-Fassade



Süd-Fassade



Grundrisseinteilung



Vorgeschlagenes Projekt und Kosten

Der Gemeinderat wird nach Genehmigung des Sonderkredites den Auftrag an eine Totalunternehmung vergeben. Der Zuschlag erfolgt nach den festgelegten Kriterien des im Herbst 2025 durchgeführten Auswahlverfahren (öffentlich-rechtliche Ausschreibung).

Im Planungsprozess wurde im Zuge der Berechnungen durch den beauftragten Holzbaingenieur festgestellt, dass trotz Aufstockbarkeit des Gebäudes (das Fundament und das Erdgeschoss halten die Lasten bzw. das Gewicht eines Zusatzgeschosses aus) zusätzliche Massnahmen bei der Ertüchtigung bzw. der Gebäudeaussteifung notwendig sind. Die Abklärungen mit dem damaligen Totalunternehmer waren bis zum Zeitpunkt des Botschaftsdrucks noch nicht abgeschlossen.

Die Gebäudeausstattung (Möbiliar wie Tische, Stühle, Wandtafeln, Regale, Schränke) sowie die internen Bauherrenkosten werden transparent in den Sonderkredit miteingeschlossen.

Die notwendigen Planungsarbeiten und Planungskosten bis zur Baubewilligung (Architekt, Fachplanungen Holzbau/Bauphysik/Brandschutz, Bewilligungsgebühren, anteilmässige Bauherrenkosten) waren bereits im Jahr 2025 budgetiert und werden im Jahr 2025 abgerechnet. Diese betragen gerundet Fr. 250'000.00.

Die Kosten für den Sonderkredit setzen sich wie folgt zusammen:

Bauprojekt, inkl. allfällige Zusatzmassnahmen	Fr.	2'100'000.00
Ausstattung	Fr.	180'000.00
Bauherrenkosten & Gebühren	Fr.	120'000.00
Reserve	Fr.	200'000.00
Total	Fr.	2'600'000.00

5.2 Beschlussfassung über den Sonderkredit für die Aufstockung des Schulhauses Gerbi

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat Hitzkirch beantragt den Stimmberechtigten, dem Sonderkredit von Fr. 2'600'000.00 für die Aufstockung des Schulhauses Gerbi zuzustimmen.

6. Informationen und Verschiedenes

Dieses Traktandum steht für Informationen, Fragen und Anregungen, ohne Beschlussfassung, zur Verfügung.



Gemeinde Hitzkirch
Gemeinderat

Gemeinde Hitzkirch
Gemeindehaus
Luzernerstrasse 8
Postfach 339
6285 Hitzkirch

Telefon 041 919 70 30
info@hitzkirch.ch
www.hitzkirch.ch